

Gemeinsames Lesen mystischer Texte aller Welt vom 8. April 2021

Darum ist die ganze Schrift geschrieben, darum hat Gott die Welt und alle Engelsnatur geschaffen: auf dass Gott in der Seele geboren werde, und die Seele (wiederum) in Gott geboren werde. ...

Es ist Gott wertvoller, dass er geistig geboren werde von einer jeglichen Jungfrau, oder von einer jeglichen guten Seele, als dass er von Maria leiblich geboren ward. Darunter ist zu verstehen, dass wir ein einziger Sohn sein sollen, den der Vater ewiglich geboren hat. Als der Vater alle Kreaturen gebar, da gebar er mich, und ich floss aus mit allen Kreaturen und blieb doch drinnen in dem Vater. Ganz so, wie das Wort, das ich jetzt spreche. ...

In diesem Wort hört der Vater und erkennt der Vater und gebiert der Vater sich selbst und auch dieses selbe Wort und alle Dinge und seine Gottheit ganz bis auf den Grund, sich selbst nach der Natur und dieses Wort mit derselben Natur in einer anderen Person. ...

Der Vater gebiert seinen Sohn im ewigen Erkennen, und ganz so gebiert der Vater seinen Sohn in der Seele wie in seiner eigenen Natur, und er gebiert ihn der Seele zu eigen, und sein Sein hängt daran, dass er in der Seele seinen Sohn gebäre, es sei ihm lieb oder leid. ...

Gott hat seine ganze Lust in der Geburt, und darum gebiert er seinen Sohn in uns, auf dass wir unsere ganze Lust darin haben und wir denselben natürlichen Sohn mit ihm gebären. ...

Die Seele, die da steht in einem gegenwärtigen Nun, in die gebiert der Vater seinen eingeborenen Sohn, und in derselben Geburt wird die Seele wieder in Gott geboren. ...

Der Vater gebiert seinen Sohn ohne Unterlass.

Meister Eckhart, Predigten 38, 22, 49, 4, 59, 10 und 6

Die einzige Bedingung für die Auferstehung
Ist, erst zu sterben; denn was heißt auferstehen,
Wenn nicht "vom Tod ins Leben wiederkehren?"

Die Welt schlägt die ganz andre Richtung ein:

Jeder ist auf der Flucht vorm Nichtsein -

Der einzig dauerhaften Zufluchtsstätte.

Wie erringen wir wahres Gewahrsein?

Indem wir dem Wissen entsagen.

Wie nähern wir uns der Erlösung?

Durch Verzicht auf die eigene Erlösung.

Wie können wir zum Sein gelangen?

Indem wir unserem Dasein entsagen.

Wie finden wir die wahre Frucht des Geistes?

Indem wir die Hand nicht ausstrecken

Nach der Frucht dieser Täuschung.

Jalalludin Rumi, Masnawi, bei: <http://www.sandammeer.at/tod/rumiauferstehung.htm> (7.4.21)